



**BÜRGERINITIATIVE WESTPFALZ FÜR MEHR LÄRMSCHUTZ UND  
LEBENSQUALITÄT E.V.**

I. Vorsitzende: Beate Bosle, Landstuhler Str. 38, 66882 Spesbach, Tel. 06371/17694, e-mail: biwestpfalz@web.de  
II. Vorsitzende: Karin Freeman, Spesbach

Frau  
Karin Decker  
Mackenbacher Straße 19  
67685 Weilerbach

18.05.2009

Sehr geehrte Frau Decker,

am 07.06.2009 kandidieren Sie für das Amt der Landrätin des Landkreises  
Kaiserslautern.

Ihrer Homepage und Ihrer Wahlwerbung lassen sich entnehmen, dass Sie was diese  
Region angeht, viel Positives aber auch Handlungsbedarf für Verbesserungen  
sehen.

Es gibt jedoch eine weitere schwerwiegende Thematik, welche im Landkreis  
Kaiserslautern viele Menschen beschäftigt und welche in Ihrem Wahlprogramm nicht  
angesprochen wird, die Air-Base Ramstein und die damit verbundenen  
Auswirkungen für die hier lebenden Menschen.

Die Bürgerinitiative Westpfalz hat sich in den letzten Jahren dafür eingesetzt, hier  
Verbesserungen zu erreichen mit dem Hauptziel, dass die Flüge weniger über  
bewohntem Gebiet stattfinden und andere Lösungen gefunden werden.  
Umstände wie den (mittlerweile wohl rückläufigen) Wirtschaftsfaktor haben wir hier  
nie außer Acht gelassen.

Mit der rückläufigen Zahl an zivilen deutschen Beschäftigten, dem Bau des  
Schwimmbades und des Einkaufszentrums auf der Air-Base sind Faktoren gegeben,  
die als Signale gewertet werden sollten.

Einem Artikel der Rheinpfalz war letztens zu entnehmen, dass unsere Region mit das  
am meisten von Lärm betroffene Gebiet in der gesamten Bundesrepublik ist.

Hier geht es nicht rein um den Fluglärm, sondern auch um Absturz- und  
Gesundheitsgefahren, welche auch durch den geplanten Einsatz leiserer Maschinen  
weiter bestehen bleiben.

Die Messergebnisse der Lärmmessstation in Hütschenhausen machen deutlich, dass  
hier eine enorme Zahl an Flugbewegungen (mit teilweise auch sehr lauten  
Einzelereignissen) über der Ortschaft stattfinden, auch die Nachtstunden von  
Fluglärm nicht ausgenommen sind. Zu beachten ist dabei auch, dass dort

selbstredend ja nur ein Teil der Flüge aufgezeichnet wird, die startenden Maschinen nicht berücksichtigt sind.

Auch wenn die Auswertungen ergeben, dass die Dauerschallpegel im Rahmen der Prognosen liegen und auch mit der Genehmigung soweit konform gehen, so bezeichnet dies nur ein abstraktes Zahlenwerk und bedeutet nicht, dass für die Lebensqualität in der Region im Hinblick auf die Auswirkungen der Belastungen durch die Air Base nicht weiterer Handlungsbedarf bestehe.

Die Stadt Kaiserslautern beschäftigt sich wohl derzeit auch mit der Thematik der Fluglärmsituation.

Welche konkreten Ansätze bezüglich der Thematik "Air-Base Ramstein" haben Sie vor, welche Verbesserungen diesbezüglich wollen Sie für die Bürgerinnen und Bürger dort durchsetzen, falls Sie die Wahl zur Landrätin des Landkreises Kaiserslautern gewinnen? Können wir mit Ihrer Unterstützung rechnen?

Mit Interesse erwarten wir Ihre baldige Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Beate Bosle

I.Vorsitzende BIW e.V.